

Überreicht vom Verfasser.

**Eine neue Callidium-Art aus Japan  
(Col., Cerambycidae).**

Von

**N. N. Plavilstshikov, Moskau.**

---

Abdruck aus:

**„Entomologische Blätter“.**

Herausgegeben

von

**Richard Kleine**

Stettin.

---

**29. Jahrgang 1933.**

---

**Berlin W. 57.  
Verlag Fritz Pfennigstorff.**

in Berlin-Dahlem. Ich habe mich in einem ausgedehnten Briefwechsel bemüht, irgendwelche Hinweise zu erlangen, woher diese Stücke stammen könnten. Das Ergebnis war negativ. Danach fehlt *Colymbetes striatus* in Westfalen, im südlichen Hannover, in der nördlichen Lüneburger Heide, in der näheren Umgebung von Bremen, in Oldenburg und in der Gegend von Wilhelmshaven. Herr Scholz-Liegnitz hat in seiner Sammlung allerdings sechs Exemplare mit dem Fundortszettel „Hannover“, aber er selber mißtraut dieser Bezeichnung.

## Eine neue *Callidium*-Art aus Japan (Col., Cerambycidae).

Von N. N. Plavilstshikov, Moskau.

***Callidium* (s. str.) japonicum** n. sp.

Corpore nigro aut piceo; antennis obscure brunneis, articulo 1° nigro; pedibus brunneis; abdomine elytrisque dilute castaneo-brunneis, pronoto brunneo. Prothorace transverso, lateribus rotundato; pronoto uniformiter regulariterque mediocre dense punctato, disco callositates tribus (medio ante basin et lateralibus) ornato, nitido, pilis longis erectis obsito. Elytris rude punctato-rugulosis, pilis erectis obsitis. Antennis elytris parum brevioribus (♂) aut elytrorum medio superantibus (♀). — Long. corp. 8-10 mm.

Variat: corpore obscure brunneo, prosterno castaneo-brunneo, abdomine rufescente brunneo, pedibus antennisque (articulo 1° nigro excepto) brunneis, elytris livide brunneis, pronoto capiteque rufescente-lividis, pronoto maculis duobus magnis (basalibus) brunneis ornato — ab. subunicolor nova.

Habitat: Japonia: Undzen (coll. mea!), Tokyo (v. Bodemeyer! coll. mea).

*C. rufipennis* Motsch. affinis, sculpturam prothoracis fortissime distinguendum.

Halsschild auf der Scheibe regelmäßig und einförmig ziemlich stark aber nicht sehr dicht punktiert. Durch dieses Merkmal ist *C. japonicum* m. von *C. rufipenne* Motsch. sowie auch *C. villosulum* Fairm. und *C. arisanum* Kano. gut getrennt.

Kopf mäßig grob und ziemlich dicht, gleichmäßig punktiert, zwischen den Augen deutlich längsgekielt; Scheitel in der Mitte etwas erhaben. Fühler beim ♂ die Spitze der Flügeldecken nicht ganz erreichend, beim ♀ die Mitte der Flügeldecken deutlich überragend; 1. Glied fein und zerstreut punktiert, 1. bis 5. Glied (1. Glied beiderseits,

die anderen auf der Innenseite) fein und abstehend lang behaart, die folgenden Glieder nur mit einzelnen langen Haaren bewimpert. Halsschild etwas kürzer als in der Mitte breit, an den Seiten regelmäßig abgerundet, auf der Scheibe flach gewölbt, mit drei Schwielen oder Höckerchen: eine in der Mitte vor der Basis (rundlich oder länglich-oval, stark glänzend), und zwei jederseits der Mittellinie (größer, mehr abgeflacht, in der Form variabel-rundlich, oval oder etwas dreieckig usw.), zwischen den Höckern sehr schwach abgeflacht; regelmäßig und einförmig punktiert (mäßig grob und mäßig dicht), die Zwischenräume sind fast so groß wie die Punkte; Basalhöcker unpunktiert, glatt, stark glänzend, Lateralhöcker mit einzelnen Punkten, weniger glänzend; auf der Scheibe stark glänzend, an den Seiten mehr matt; hell (grau oder weißlich), langabstehend behaart, an den Seiten auch mit anliegender Behaarung; Schildchen klein, breit abgerundet, fast halbrundförmig, in der Mitte breit und stark niedergedrückt, glänzend.

Flügeldecken fast bis zur Spitze grob und dicht runzelig punktiert, an der äußersten Spitze etwas feiner skulptiert, dünn und langabstehend goldbraun behaart (an der Basis und neben den Schildchen dichter, in der Mitte der Flügeldecken und weiter nach hinten nur mit einzelnen Haaren), sehr schwach glänzend, fast matt. Vorderbrust beim ♂ mäßig stark und ziemlich dicht punktiert, flach und etwas undeutlich quer-runzelig; beim ♀ fein und zerstreut punktiert und sehr undeutlich und weitläufig quer gerunzelt. Hinterbrust ziemlich fein und dicht punktiert.

Abdomen fein und flach, beim ♂ dichter, beim ♀ weitläufiger punktiert. Kopf, Unterseite und Beine mit langabstehenden Haaren.

Nach Färbung variiert:

a) Schwarz oder pechschwarz; Beine und Halsschild (dunkler) bräunlich, Fühler dunkelbraun, das 1. Glied schwarz; Abdomen und Flügeldecken hell kastanienbraun. — *forma typica*.

b) Dunkelbraun; Vorderbrust kastanienbraun, Abdomen rötlichbraun, Beine und Fühler (1. Glied schwarz) braun, Flügeldecken gelblichbraun; Halsschild und Kopf rötlichgelb, Halsschild an der Basis, beiderseits der Mittellinie, mit zwei großen braunen langdreieckigen Flecken, welche die Mitte der Scheibe erreichen. — *ab. subunicolor* nova.

Wie es scheint, wurde die neue Art bis jetzt mit *C. rufipenne* Motsch. vermischt; letztere hat aber eine ganz andere Skulptur des Halsschildes: auf der Scheibe mit ziemlich groben und tiefen Punkten einzeln besetzt, die Zwischenräume fein und zerstreut punktiert. Die Flügeldecken sind bei *C. rufipenne* mehr oder weniger deutlich blau, grün oder violett schattiert (nur die Schultern sind rein rötlichbraun) und dadurch etwas

metallisch glänzend (nach Typus, Zoolog. Museum, Moskau). *C. arisanum* Kano (Formosa) ist nach der Beschreibung mit *C. rufipenne* Motsch. sehr nahe verwandt und nur durch die Färbung verschieden (die Beschreibung ist sehr kurz und unvollständig, Herr Kano hat nur die Färbung und Behaarung angeführt). Durch die Skulptur des Halsschildes ist *C. japonicum* m. sehr ausgezeichnet und leicht zu erkennen.

(Halsschild auf der Scheibe mit 3 Schwielen.)

- 1 (4) Halsschild auf der Scheibe uneinheitlich und ungleichmäßig punktiert.
- 2 (3) Flügeldecken grob, aber nicht tief punktiert. Fühler kürzer als der Körper. — China. *C. villosulum* Fairm.
- 3 (2) Flügeldecken grob und tief punktiert. Fühler beim ♂ deutlich länger als der Körper. *C. rufipenne* Motsch. (Japan).  
*C. arisanum* Kano (Formosa).
- 4 (1) Halsschild regelmäßig und recht einheitlich punktiert. — Japan.  
*C. japonicum* Flav.

## Neue Anthribiden von den Philippinen, Sandakan (Nord-Borneo) und Singapore.

Von Dr. Paul Wolfrum, Ohrdruf (Thüringen).

(Fortsetzung.)

### *Mallorrhynchus bicolor* Jord.

Nov. Zool. XXXII, 1925, p. 256, beschrieben nach 1 ♂. Ein ♀ aus Sandakan ist in der Färbung etwas abweichend, nämlich schwarz auf dem Basalteil des Halsschildes und dem Hinterrand des Prosternums.

### *Mallorrhynchus septemmaculatus* sp. n.

♂. Speciei „bicolor Jord.“ similis, aliter coloratus. Corpus supra fusco-nigrum, brunneo-pubescentibus capite excepto, albido-maculatum, corpus infra simul cum antennis pedibusque rufescens, griseosericeo sparse pubescens. Rostrum brevius quam dimidia latitudine, in impressione villosum, albescente pubescens, frons lata =  $\frac{1}{6}$  rostri. Segmenta 3-6 antennarum aequilonga, segm. 7 brevius  $6^0$ , segm. 8 brevius  $7^0$ , vix longius latitudine. In pronoto macula mediana longitudinalis antea abbreviata, utrimque macula apicalis lateralis conjuncta cum lateribus albescentibus, albescentes. Elytra post basim minus convexa quam in specie „bicolor“, sed cum declivitate brevi distincta, interstitiis convexioribus, utrimque impressione levissima basali inter striam 4-8 sita, his septem maculis albescentibus: una macula communi suturali postscutellari longi-